

Da hält das Fernsehen die Klappe

Das Heimatmuseum Fuldatal präsentiert in seiner Ausstellung auch historische Radios und Fernseher

VON BETTINA WIENECKE

FULDATAL. Justin Breßler ist zum ersten Mal ins Heimatmuseum Fuldatal nach Simmershausen gekommen. Gerade hat sich der Achtjährige mit seinen Eltern die präparierten Tiere im naturkundlichen Teil des Museums angeschaut.

HNA-SERIE

Schätze im Museum

„Der Fuchs“, sagt er auf die Frage, welches Tier ihn am meisten beeindruckt habe. Da gibt es neben dem erwachsenen Tier, das seine Zähne zeigt, auch einen jungen Fuchs zu sehen.

Justin schaut sich im Anschluss den volkskundlichen Museumsbereich an. In der alten Schulklasse betrachtet er Füller und Federn. „Ich schreibe mit Bleistift“, erzählt er.

50er-Jahre-Ausstellung

Im Wohnzimmer aus den 50ern zieht ihn der AEG-Fernseher aus dem Jahr 1954 an. Er kann durch eine ausziehbare

Klappe aus Holz, die man vor dem Bildschirm hochziehen kann, verschlossen werden. „Das ist der Vorläufer der Kindersicherung“, sagt Volker Luckhard und schmunzelt. Zieht man die Holzklappe einfach nur aus, kann man sie auch als Ablagefläche benutzen. „Der Fernseher hat bis zur Umstellung auf das digitale Fernsehen funktioniert. Man musste nach dem Anschalten nur etwas Geduld haben“, berichtet der Vorsitzende des Geschichts- und Museumsvereins Fuldatal.

TV für zwei Monatslöhne

„Das Gerät hat damals 490 D-Mark gekostet“, ergänzt Volker Luckhard. Einem Quelle-Jahrbuch aus dem Jahr 1958 hat er entnommen, dass ein durchschnittlicher Arbeitnehmer damals 243 D-Mark im Monat verdiente. Neben dem Warenangebot finden sich auch Kurzgeschichten in dem historischen Katalog.

Im Kaufmannsladen bekommt Justin ein Bonbon angeboten. „Keine Angst, die sind nicht so alt wie die Einrichtung“, sagt der Museumsleiter Willy Pötter und hat

damit den Humor des Achtjährigen getroffen.

Das **Heimatmuseum Fuldatal** in der Teichstraße 8 in Sim-

mershausen ist jeden ersten Dienstag im Monat von 17 bis 19 Uhr und jeden zweiten Sonntag im Monat von 14.30

bis 17 Uhr und nach vorheriger Vereinbarung mit dem Museumsleiter Willy Pötter, Tel. 05607 / 7069, geöffnet.



Fernsehen anno dazumal: Justin Breßler darf vorsichtig an den Knöpfen des AEG-Fernsehers aus dem Jahr 1954 drehen, der durch eine ausziehbare Klappe verschlossen werden kann.

Foto: Wienecke